

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 30 (1940)

Heft: 14

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berner Wochenchronik

Bernerland

23. März. Der **Spiez** Gemeinderat stimmt einem Projekt, einen Fußgängersteg über die **Kander** in die Eisenbahnbrücke in Lattigen einzubauen, zu.
- An den Diplomprüfungen des **Kantonalen Technikums Biel** erwerben 96 Schüler das Diplom.
25. Die **Rechtsufrige Thunerseebahn** befördert am Ostermontag 3670 Personen, 1648 mehr als am gleichen Tag des Vorjahres.
26. Der **Heimtransport** der **Reisenden** am Ostermontag über **Thun** nach **Bern** benötigt elf stark besetzte Supplementszüge. Autos und **Gesellschaftswagen** bilden einen ununterbrochenen Zug.
27. Der **Synodalrat** des Kantons Bern beschließt, eine neue **Kirchenscheibe** nach einem Entwurf von **Kunstmaler Brügger, Meiringen**, herstellen zu lassen, die als Geschenk der **Gesamtkirche** an kirchliche Neubauten oder Umbauten verwendet werden soll.
- Im **Altersheim** befinden sich laut Bericht des Bundes für **Naturschutz** gegenwärtig 250 **Gemsen** und 1000 **Murmeltiere**.
- In **Brienzwiler** wird das neue **Glöcklein** für die Kirche von den **Schulkindern** durchs Dorf geführt und hernach in den Turm hinauf gezogen.
- Zwischen **Burgdorf** und **Wynigen** wird der zweijährige **Kurt Morgentaler** durch einen Zug angefahren und getötet.
- Der **Regierungsrat** faßt einen Beschuß zur **Sicherung** der vielerorts im Kanton Bern, besonders in Kirchen, befindlichen historisch wertvollen **Glasgemälde** und bewilligt einen entsprechenden Kredit.
- Der **Regierungsrat** nimmt Kenntnis von weitgehenden **Stiftungen** des verstorbenen Herrn **Dr. Friedrich Emil Welti** für soziale und namentlich kulturelle Zwecke.
- In **Utenstorf** wird das **Bauernhaus** von **Fritz Hofer-Schlupe** durch Feuer zerstört. Der Schaden wird auf mehr als Fr. 60,000 geschätzt.
28. † **Ernst Oser**, in **Muri**, im Alter von 68 Jahren. Der Verstorbene war in weitern Kreisen als Dichter bekannt; er war auch Mitarbeiter der „**Berner Woche**“.
- In **Twann** erlegt ein Spaziergänger eine 75 cm lange **Viper** mit einem Spazierstock.
- Aus dem **Obersimmental** wird eine wahre Jagd nach **Evaluationswohnungen** gemeldet.
29. Die **Gewerbeschule Biel** zählt Ende des Schuljahres 1307 Schüler aus 81 Gemeinden und 64 Lehrkräfte.
- An der **Verkäuferinnen-Lehramtschlußprüfung** im Seeland beteiligen sich 76 Prüflinge, von denen 29 mit Erfolg abschließen.
- An der 15. **Lehramtschlußprüfung** der **Verkäuferinnen** in **Burgdorf** beteiligen sich 41 Lehrtöchter, eine bisher nie erreichte Zahl.

Tierpark und Vivarium Dählhölzli

Kauft Jahreskarten

Gültig bis 15. März 1941

Stadt Bern

24. März. Die Zahl der **Eheschließungen** betrug im Februar 74 gegen 45 im gleichen Monat des Vorjahres.
25. Die **Osterfeiertage** sind vom prachtvollsten Frühlingswetter begünstigt. Der Reiseverkehr nach der Bundesstadt ist rege.
- Laut Berichten des Stat. Amtes erfolgten in den Jahren 1923, 1924, 1932 bis 1934 und 1936 die größte Zahl von **Einbürgerungen** in **Bern**. In den siebzehn Jahren 1923 bis 1939 wurden insgesamt 912 Einbürgerungen vorgenommen, wodurch 2039 Personen das Bürgerrecht erhielten.
26. Das **Sammelergebnis** der **Nationalspende** in der Bundesstadt beträgt bis Oster 1940 rund Fr. 344,350.
27. Die **Löchterhandelschule** erteilt 79 Kandidatinnen Ausweise.
- Bei den **Kaufmännischen Prüfungen** des Kaufmännischen Vereins bestehen von 201 Kandidaten 67 die **Gramen** mit Auszeichnung.
- Die **Verkäuferinnenhöhere Schule** teilt an 29 Kandidatinnen von 119 erste Diplome aus.
28. Die **Städt. Straßenbahnen** nehmen die Ausbildung von **Billietteusen** für den Straßenbahndienst als vorsorgliche Maßnahme vor.
30. In der **Kunsthalle** wird eine **Ausstellung** schweizerischer alpiner Kunst eröffnet.

Wir haben unseren Lesern die bedauerliche Mitteilung zu machen, daß die Niagara-Singschwäne, von denen wir in der letzten Nummer der „**Berner Woche**“ ein so schönes Bild bringen durften, weggeflogen und seit her nie wieder zurückgekehrt sind. Es wird daher leider nicht mehr möglich sein im Schwellenmätteli einen regelrechten Schwanengefang vernehmen zu können. Aber es besteht immerhin die nicht ganz aussichtslose Hoffnung, daß die Vögel, wie die Zugvögel, im nächsten Jahre wiederkehren. Es dürfte sich daher empfehlen, Montag übers Jahr wieder nachzusehen, um sich zu vergewissern, daß sie noch immer nicht eingetroffen sind.

Es würde uns außerordentlich freuen und wir würden uns überaus glücklich schäzen, wenn wir mitteilen könnten, daß die weiße Bärin Ibi ihre **Permutitis albescens** gut überstanden und nun wieder so schwarzbraun wie je zuvor im Bärengraben herumspazierte. Zu unserem größten Bedauern sind wir leider dazu nicht in der Lage, da besagte Ibi bereits vor zwei Monaten den Weg alles eßbaren Fleisches ging, von wo sie noch nicht zurückgekehrt ist.

Mit den sensationellen Funden am Bahnhof ist es leider auch nichts. Nach eingehenden Ermittlungen haben wir in Erfahrung bringen können, daß die schöne **Minerva-Statue** bereits seit 165 Jahren auf der Fassade des alten historischen Museums und mithin gegenwärtig auf dem Thunplatz steht. Die römische Scherbe mit dem Bärenwappen wurde vor einigen Jahren in Oberwichtach ausgegraben und die Tonfragben stammen aus Mexiko. Wir sind dabei einer Täuschung zum Opfer gefallen. Im übrigen dankt die Direktion des Kornhauskellers für die lebhafte Nachfrage und den regen Besuch von Ausgrabungsinnteressenten.

Bern, den 1. April 1940.

Die Redaktion.

Eine helle Freude ist Salat mit



Citrovin

feinster Citronenessig aus dem Saft der sonnendurchglühten Citrone. Bewährt. Sparsam verwenden: jeder Tropfen zählt!